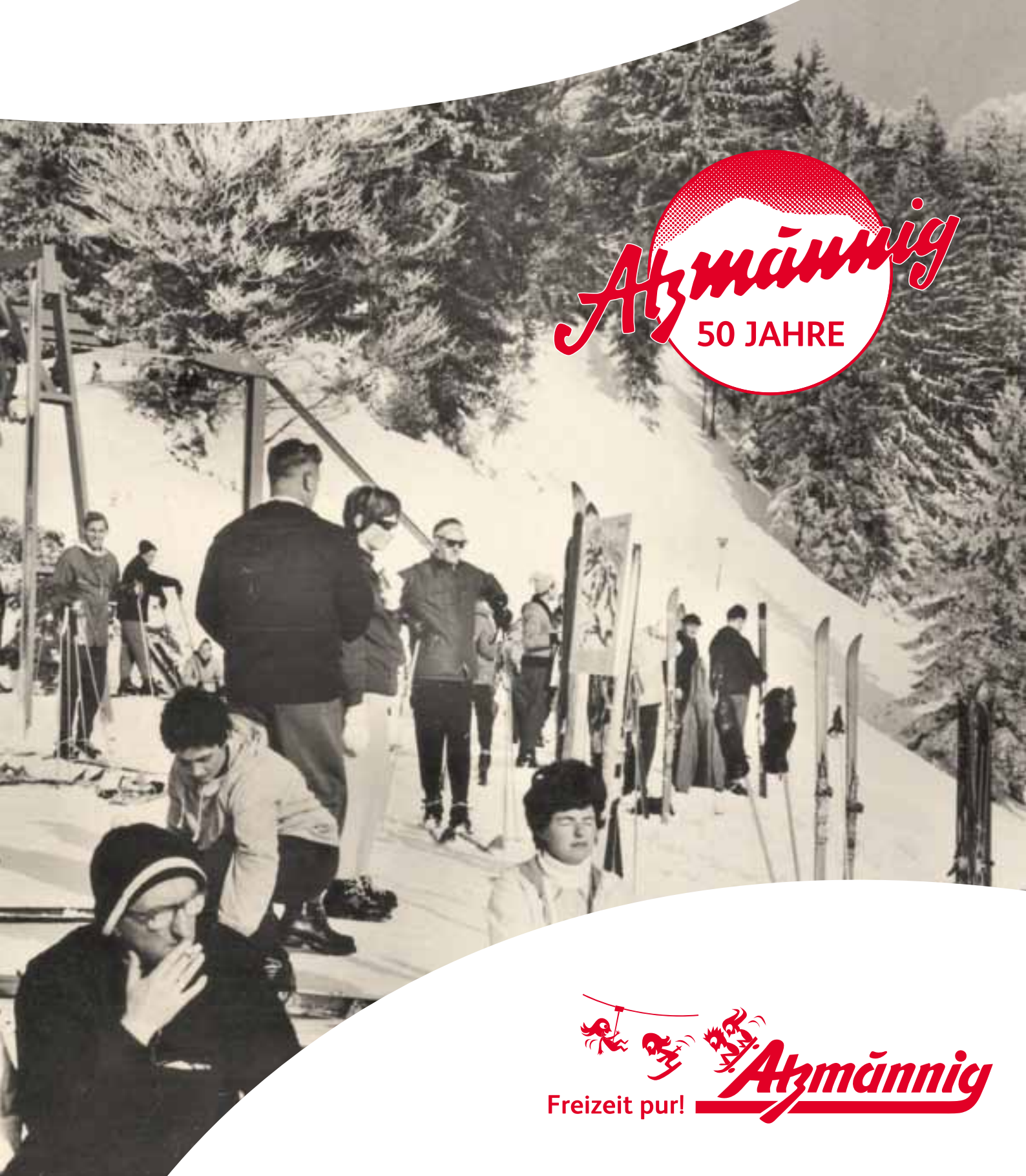


**Sportbahnen Atzmännig AG**  
Jahresbericht 2011



# Impressum

**Herausgeber**

Sportbahnen Atzmännig AG

**Verantwortlich**

Marcel Schneller

**Gestaltung**

artischock.net, Zürich

**Bilder**

Copyright Sportbahnen Atzmännig AG

**Auflage**

1'000 Exemplare

**Druck**

Druckerei Oberholzer AG, Uznach

# Inhaltsverzeichnis

<u>Editorial</u>	<u>4</u>
<u>Einladung</u>	<u>8</u>
<u>Organe der Gesellschaft</u>	<u>9</u>
<u>Protokoll</u>	<u>12</u>
<u>Jahresbericht</u>	<u>18</u>
<u>Bilanz per 31. Dezember 2011</u>	<u>30</u>
<u>Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011</u>	<u>32</u>
<u>Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2011</u>	<u>33</u>
<u>Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2011</u>	<u>34</u>
<u>Bericht der Revisionsstelle</u>	<u>35</u>
<u>Pioniergeist weht im Atzmännig</u>	<u>36</u>
<u>50 Jahre Atzmännig – Erinnerungen und Glückwünsche</u>	<u>40</u>

# Editorial

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Seit einem halben Jahrhundert steht der Name Atzmännig für Freizeitvergnügen für die ganze Familie, seit mehr als vierzig Jahren auch im Sommer.

Die Marke Atzmännig wird aber auch in Verbindung gebracht mit Pioniergeist, innovativen Ideen und zukunftsgerichtetem Unternehmertum und dies bis zum heutigen Tage.

Mehrmals hat sich das Umfeld, in dem sich unsere Unternehmung bewegt, seit der Gründung verändert. Sei es durch klimabedingte schlechtere Winter, mehr Mitbewerber im Sommergeschäft oder veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen. Stets haben es die Atzmännig-Verantwortlichen verstanden, darauf eine Antwort zu finden.

Wir waren Ende der siebziger Jahre unter den ersten, die mit dem Bau der Rodelbahn auf den Sommer als zweites Standbein gesetzt und so schon früh den Risiken der Schneearmut entgegengewirkt haben. Wir waren die ersten, die das Sommergeschäft als alternative Einnahmequelle und nicht nur zur Überbrückung von zwei Wintern betrachtet haben. So hat sich die Entwicklung bis zum heutigen Tage wie ein roter Faden fortgesetzt. Als letztes Projekt zeugt der Bau des Seilparks dafür. Und dies war alles möglich, ohne je einen Franken von der öffentlichen Hand in Anspruch genommen zu haben.

Diese gesamte Entwicklung verdanken wir nicht nur unserem innovativen Denken und unternehmerischen Handeln, sondern auch unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Ihrem täglichen Einsatz das Gesicht unseres Unternehmens sind. Aber auch Sie liebe Aktionärinnen und Aktionäre haben – in dem Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt haben – einen grossen Teil zu diesem Erfolg beigetragen, dafür möchten wir Ihnen herzlich danken. Wir tun dies, indem wir Ihnen vorschlagen, eine Jubiläumsdividende auszuschütten.

Auch im Geburtstagsjahr ruht unsere Entwicklung nicht. Der im Frühsommer 2010 eröffnete Seilpark weist erfreuliche Frequenzen auf, so dass wir ihn auf die neue Sommersaison um einen Parcours ergänzen. Der Freizeitpark bekommt mit der Swingolino-Schaukel Zuwachs, einer Attraktion, die im Atzmännig als Weltpremiere gefeiert werden darf. Und zu guter Letzt führen wir ab dieser Sommersaison auch unsere Gastronomiebetriebe selber und vollziehen somit den nächsten Schritt der vertikalen Integration.

Der Grundstein ist gelegt, so dass der Atzmännig hoffentlich auch noch in 50 Jahren als beliebtes Ausflugsziel Bestand haben wird. Zuerst wird jetzt aber gefeiert – feiern Sie mit!



**Theo Frei, Präsident des Verwaltungsrates**



**Marcel Schneller, Geschäftsführer**



← Restaurant  
Alp Atzmännig  
Gute Küche



**RIVELLA**

○ Zwischen nah und fern liegen nur wenige Meter.



STEIG EIN. KOMM WEITER.



**WIR GRATULIEREN DER SPORTBAHNEN ATZMÄNNIG AG  
ZUM 50-JÄHRIGEN JUBILÄUM UND FREUEN UNS  
AUCH IN ZUKUNFT AUF EINE PARTNERSCHAFTLICHE  
ZUSAMMENARBEIT.**

Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel. 081 830 00 00, [info@best.ch](mailto:info@best.ch), [www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

**CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL**





**50 JAHR JUBILÄUM DER SPORTBAHNEN ATZMÄNNIG AG:**  
Bartholet Maschinenbau AG Flums gratuliert den Sportbahnen Atzmännig AG zum 50 Jahr Jubiläum als Marke für Freizeitvergnügen und Erholung für die ganze Familie.



**50 JAHRE BMF SEILBAHNEN:**  
**Bartholet Maschinenbau AG,** Seilbahnen Flums, plant, realisiert, installiert und wartet Seil- und Spezialbahnen aller Art, und dies weltweit.

Setzen auch Sie auf 50 Jahre Schweizer Know-how, CE-Konformität und Zuverlässigkeit!

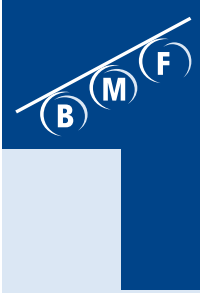


Kuppelbare Systeme  
(Sesselbahnen, Gondelbahnen)  
Gruppenbahnen

Pendelbahnen  
Fixe Systeme  
(Sesselbahnen, Gondelbahnen)

Schrägaufzüge  
Skilifte  
Spezialbahnen

Bartholet Maschinenbau AG • CH-8890 Flums • Tel +41-81 720 10 60 • [www.bmf-ag.ch](http://www.bmf-ag.ch) • [admin@bmf-ag.ch](mailto:admin@bmf-ag.ch)



ST.GALLISCH-APPENZELISCHE  
KRAFTWERKE AG



**// ENERGIE FÜR IHREN ALLTAG**  
100 % KOMPETENZ UND EINSATZ  
FÜR IHRE STROMVERSORGUNG –  
SICHER UND ZUVERLÄSSIG.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM  
50-JÄHRIGEN JUBILÄUM!**

ST.GALLISCH-APPENZELISCHE  
KRAFTWERKE AG  
VADIANSTRASSE 50  
P.F. 2041, CH-9001 ST.GALLEN  
TELEFON +41 (0)71 229 51 51  
FAX +41 (0)71 229 56 50  
[WWW.SAK.CH](http://WWW.SAK.CH), [INFO@SAK.CH](mailto:INFO@SAK.CH)



# Einladung

zur 50. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, 4. Mai 2012 – 17.00 Uhr im Restaurant Talstation Atzmännig, Goldingen

## Traktanden

### 1. Wahl der Stimmenzähler

### 2. Protokoll der 49. ordentlichen Generalversammlung vom 3. Juni 2011.

Der Verwaltungsrat beantragt, das Protokoll zu genehmigen.

### 3. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

### 4. Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn, bestehend aus dem Jahresgewinn von CHF 298'908.05 und dem Gewinnvortrag von CHF 141'336.92

<b>Total</b>	<b>CHF 440'244.97</b>
--------------	-----------------------

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende 10 %	CHF 408'000.00
-----------------------------------	----------------

Vortrag auf die neue Rechnung	CHF 32'244.97
-------------------------------	---------------

<b>Total</b>	<b>CHF 440'244.97</b>
--------------	-----------------------

### 5. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

### 6. Wahlen

#### a) Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates

Dr. Thomas Lüthy, Mitglied

Claudia De Boni, Mitglied

Heinz Egolf, Mitglied

#### b) Wahl des Verwaltungsratspräsidenten

Theo Frei

#### c) Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, als Revisionsstelle die OBT AG, Filiale St. Gallen, wiederum für 1 Jahr zu wählen.

### 7. Allgemeine Umfrage

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung mit Anhang sowie der Bericht der Revisionsstelle, liegen ab 13. April 2012 im Büro der Sportbahnen Atzmännig AG in Goldingen, bei der Bank Linth in Uznach und deren Filialen des Linthgebietes und bei den Raiffeisenbanken Goldingen und Wald zur Einsicht auf.

Zutrittskarten können gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes am Versammlungstag ab 16.00 Uhr an der Kasse beim Restaurant Atzmännig bezogen werden.

8638 Goldingen, Der Verwaltungsrat





# Organe der Gesellschaft

## Verwaltungsrat

Theo Frei	Präsident Mitglied der Direktion Coop	Wetzikon	2012
Dr. Thomas Lüthy	Vizepräsident Wirtschaftsanwalt	Ebmatingen	2012
Claudia De Boni	Mitglied Juristin	Hinwil	2012
Heinz Egolf	Mitglied Unternehmer	Pfäffikon SZ	2012

## Revisionsstelle

OBT AG St. Gallen

## Buchführung

Kurt Künzle Trehag St. Gallen

## Geschäftsführer

Marcel Schneller Goldingen

## Betriebsleiter/Technischer Leiter

Ueli Zwingli Goldingen

## Marketingleiterin

Cornelia Schneller-Troxler Goldingen

## Festangestellte Mitarbeiter

Hermann Blöchliger Betrieb/Kasse Goldingen

Josef Hofmann Betrieb Goldingen

Werner Blöchliger Betrieb Goldingen

Jakob Fischbacher Seilpark/Betrieb Goldingen

## Kontakt

Sportbahnen Atzmännig	Tel. 055/284 64 34 Fax 055/284 64 35
Automatischer Informationsdienst	Tel. 055/284 64 44
Restaurant Atzmännig Talstation	Tel. 055/284 64 84 Fax 055/284 64 85

## Internet

[www.atzmaennig.ch](http://www.atzmaennig.ch)

## E-Mail

[info@atzmaennig.ch](mailto:info@atzmaennig.ch)

## Aktien

Valorenummer 235'359

Die Inhaberaktien der Sportbahnen Atzmännig AG werden als Nebenwerte gehandelt. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Hausbank.



**Your shop for sport**



## Liebe Sportbahnen Atzmännig

Sportliche Gratulationen zum 50jährigen Jubiläum wünscht der Sport Trend Shop.

Sport Trend Shop | Heuweidli | 8340 Hinwil | Tel. 044 938 38 40 | info@sts-online.ch | sport-trend-shop.ch

Wir gratulieren

**Atzmännig**

zum 50-jährigen Jubiläum



Innovative Freizeitanlagen:

Jede Anlage ein Unikat,  
konstruiert und gebaut  
nach Ihren Wünschen!

**abc rides switzerland**  
info@abc-rides.com [www.abc-rides.com](http://www.abc-rides.com)  
Inno Center, CH-8877 Murg, Tel. +41 81 720 30 20



*Des travaux à la hauteur de vos exigences*

**M**  
**Altitude**  
**Montage**

[www.altitudemontage.ch](http://www.altitudemontage.ch)

Tél. : +41 24 466 58 81

Altitude Montage Sàrl - Jean-Claude Hefti - CP 489 - 1860 Aigle



## IHR GARTENPFLEGER

Pius Kuster

**Pflege**

**Umänderungen**

**allg. Gartenarbeiten**

Kirchgasse 13 - 8716 Schmerikon - Tel 055 282 36 84

## PROTOKOLL

Der 49. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Sportbahnen Atzmännig AG  
vom Freitag, 3. Juni 2011, 15.00 Uhr,  
im Restaurant Talstation Atzmännig, Goldingen

---

Vorsitz	Theo Frei, Präsident des Verwaltungsrates
Protokoll	Dr. Thomas Lüthy
Anwesende Aktionäre	100
Vertretene Aktienstimmen	6'541
Absolutes Mehr	3'271
Stimmzähler	Christian Rüegg Ueli Zwingli
Revisionsstelle	OBT AG, St. Gallen, vertreten durch Armando Resegatti

---

<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Wahl der Stimmzähler</li><li>2. Protokoll der 48. ordentlichen Generalversammlung vom 4. Juni 2010</li><li>3. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle</li><li>4. Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinnes</li><li>5. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung</li><li>6. Wahl der Revisionsstelle</li><li>7. Allgemeine Umfrage</li></ol>
-------------------	---

## I. EINLEITUNG

Zur 49. ordentlichen Generalversammlung vom 3. Juni 2011 begrüsst der Präsident des Verwaltungsrates der Sportbahnen Atzmännig AG, Herr Theo Frei, die erschienenen Aktionäre.

Speziell begrüsst er die Vertreter der Medien, Herrn Armando Resegatti von der OBT AG, St. Gallen (Revisionsstelle) und Herrn Kurt Künzle von der Treuhand St. Gallen AG (Buchhaltung).

Der Vorsitzende führt aus, das abgelaufene Geschäftsjahr habe nicht in allen Belangen Befriedigung gebracht, wobei klar ersichtlich geworden sei, dass die Wetterabhängigkeit immer mehr an Bedeutung über gute oder schlechte Ergebnisse gewinne. Aus diesem Grund habe der Verwaltungsrat beschlossen, auf ein weiteres Standbein zu setzen, damit in Zukunft – wenn immer möglich – eine Dividende ausbezahlt werden könne. So hätten die Sportbahnen in Wald ZH ein Mehrfamilienhaus erworben, das voll vermietet sei und eine gute Rendite abwerfe. Der Kauf sei im Juli 2010 getätigt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr habe daher leider nur von sechs Monaten Mietzinseinnahmen profitiert werden können. Auch der Seilpark, der sehr guten Anklang gefunden habe, habe erst ab Ende Juni 2010 Einnahmen generieren können, sodass auch bezüglich dieser Anlage fast drei Monate Umsatz fehlen würden.

Bedingt durch die eher schlechte Wetterperiode hätten die übrigen Betriebe nicht genügend Einnahmen verzeichnen können, sodass dieses Jahr auf eine Dividendenauszahlung verzichtet werden müsse. Dies umso mehr, als das diesjährige Geschäftsjahr schlecht begonnen habe. Nächstes Jahr würden die Sportbahnen ihr 50-jähriges Jubiläum feiern; für den Anlass seien daher Rückstellungen gebildet worden.

Anhand einer Grafik zeigt der Vorsitzende den Umsatzverlauf im Vergleich zu den beiden Vorjahren. Den Aktionären wird auch der Umsatz eines Teils der Nebenbetriebe aufgezeigt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Umsatz des Seilparks aus Konkurrenzgründen bewusst nicht gezeigt werde. Mit einer weiteren Grafik dokumentiert er den Verlauf des Cash Flow der letzten fünf Jahre. Eine vierte Präsentation zeigt schliesslich den Umsatzverlauf bis Ende Mai 2010 im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen von Januar bis März seien wegen des fehlenden Schnees leider schlecht, die im April und Mai erzielten Umsätze dafür wesentlich besser als im Vorjahr.



## II. BEHANDLUNG DER TRAKTANDEN

### 1.) Einführung

Der Verwaltungsratspräsident hält einleitend fest, dass

- die Einladung zur heutigen Generalversammlung statutenkonform und fristgerecht erfolgt ist;
- der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2010 sowie der Bericht der Revisionsstelle ab 13. Mai 2011 im Büro der Sportbahnen Atzmännig AG sowie bei der Bank Linth und deren Filialen im Linthgebiet und bei den Raiffeisenbanken Wald und Goldingen zur Einsicht auflagen;
- 100 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend sind, die 6'541 von 8'160 Aktienstimmen vertreten;
- das absolute Mehr 3'271 Stimmen beträgt;
- die Abstimmungen durch Handmehr erfolgen;
- das Protokoll durch Dr. Thomas Lüthy verfasst wird;
- die Revisionsstelle OBT AG, St. Gallen, durch Herrn Armando Resegatti vertreten ist.

### 2.) Abstimmungen über die Traktanden

#### Traktandum 1

##### Wahl der Stimmenzähler

Die vom Vorsitzenden vorgeschlagen Stimmenzähler, die Herren Christian Rüegg und Ueli Zwingli werden ohne Gegenvorschlag einstimmig gewählt.

#### Traktandum 2

##### Protokoll der 48. ordentlichen Generalversammlung vom 4. Juni 2010

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll der Generalversammlung vom 4. Juni 2010 dem Jahresbericht 2010 beiliegt.



Das Protokoll wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 3**

#### **Genehmigung des Jahresberichtes 2010 und der Jahresrechnung 2010 sowie Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle**

Der Jahresbericht inkl. Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle wurden allen anwesenden Aktionären abgegeben. Der Vorsitzende verzichtet deshalb darauf, auf den Bericht im Detail einzugehen.

Dem Antrag des Verwaltungsrates, es seien der Jahresbericht 2010 und die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen sowie der Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen, wird ohne Diskussion einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 4**

#### **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

Die nachstehende, vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinnes von total CHF 141'336.92 wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt:

Vortrag vom Vorjahr	CHF	6'419.98
Jahresgewinn 2010	CHF	<u>134'916.94</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	141'336.92
Ausschüttung einer Dividende	CHF	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	<u>141'336.92</u>
Total	CHF	141'336.92

### **Traktandum 5**

#### **Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

Auf Antrag von Herrn Armando Resegatti, Vertreter der Revisionsstelle OBT AG, wird dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ohne Diskussion einstimmig die Entlastung für das Jahr 2010 erteilt.



## **Traktandum 6**

### **Wahl der Revisionsstelle**

Dem Antrag des Verwaltungsrates, das Revisionsmandat für das Geschäftsjahr 2011 erneut der OBT AG, St. Gallen, zu erteilen, wird einstimmig entsprochen.

## **Traktandum 7**

### **Allgemeine Umfrage**

#### a) Info über Grasski-WM 2011

Herr Franz Gübeli bedankt sich herzlich für das Engagement der Sportbahnen Atzmännig, ohne welches der Anlass nicht durchgeführt werden könnte. Sein herzlicher Dank gilt insbesondere dem Geschäftsführer, Marcel Schneller, für die tolle Zusammenarbeit. Herr Gübeli blickt der WM positiv entgegen und ist überzeugt, dass der Anlass gelingen wird. Er weist auf das Programm der Grasski-WM auf Seite 42 des Jahresberichtes der Sportbahnen hin und ermutigt die Aktionäre, den Anlass finanziell zu unterstützen, insbesondere aber auch daran teilzunehmen.

#### b) Info über Jubiläum 50 Jahre Atzmännig

Der Vorsitzende weist die Aktionäre darauf hin, dass die nächste GV bereits am 4. Mai 2012 stattfinden wird. Nach der Generalversammlung sei eine kleine Jubiläumsfeier vorgesehen.

#### c) Wortmeldungen

Herr Egli fordert alle Aktionäre auf, sich die neue Internetseite der Sportbahnen Atzmännig AG anzusehen. Er gratuliert Herrn Schneller insbesondere auch für die Platzierung der neuen Live-Cams.

Frau Frei stellt die Frage, was mit dem Geld der Aktienkapitalerhöhung gemacht worden sei. Der Vorsitzende gibt zur Antwort, es seien u.a. die Sesselbahn revidiert, ein Nebengebäude zur Sesselbahn Talstation und der Seilpark gebaut sowie die Liegenschaft in Wald gekauft worden. Es seien aber auch noch einige Reserven für die Realisierung weiterer Attraktionen vorhanden, ein Projekt werde eventuell noch dieses Jahr realisiert. Herr Heinz Egolf fügt an, wie der Bilanz entnommen werden könne, seien noch flüssige Mittel von ca. CHF 1.8 Mio. vorhanden. Die Investition in das Mehrfamilienhaus in Wald werfe einen guten Ertrag ab.

Abschliessend lädt der Vorsitzende die Aktionäre zum Apéro und Essen ein und hofft, alle bereits an der Grasski-WM wiederzusehen.





Schluss der Generalversammlung: 15.20 Uhr

Goldingen/Atzmännig, 8. Juni 2011

Der Präsident und Vorsitzende:

Theo Frei

Der Protokollführer:

Dr. Thomas Luthy

Die Stimmzähler:

  
.....  
Christian Rüegg  
.....  
Ueli Zwingli

# Jahresbericht

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

## Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionäre

Der Verwaltungsrat der Sportbahnen Atzmännig AG freut sich, Ihnen den Jahresbericht, die Jahresrechnung und den Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2011 vorzustellen.

### Einleitung

An der 49. ordentlichen Generalversammlung vom 3. Juni 2011 nahmen 100 Aktionäre teil. Diese vertraten 6'541 Stimmen oder 80,16 % von insgesamt 8'160 Inhaberaktien.

### Geschäftsgang

Das abgelaufene Geschäftsjahr präsentiert sich, gegliedert nach Saison, wie folgt:

### Winterbetrieb

#### Januar – März

Nach den Weihnachtsfeiertagen mit – dank ansprechenden Pistenverhältnissen – guten Frequenzen sorgten Wärmeeinbrüche und eine Hochnebellage für Ernüchterung.

Auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres war das Wetter immer wieder vom Hochnebel bestimmt und obwohl die Neujahrsferien im Kanton Zürich länger als normal dauerten, waren wegen des Hochnebels und den eher bescheidenen Verhältnissen keine Spitzentage mehr möglich. Ein erneuter Wärmeeinbruch zwang uns schliesslich dazu, am 8. Januar den Skibetrieb einzustellen. Es folgten zwei Wochen ohne Schneefälle und somit auch ohne Skibetrieb. Der Sesselbahnbetrieb an den Wochenenden bei schönstem, mildem Wetter wurde von den Wanderern rege genutzt. Nach bescheidenen Schneefällen und mit einer minimalen Schneedecke nahmen wir den Skibetrieb am 22. Januar wieder auf. Dank den kalten Temperaturen erwies sich die Piste robuster als angenommen. Die Verhältnisse waren jedoch alles andere als zufriedenstellend und wie schon oft in dieser Wintersaison kam mit Dauerhochnebel auch noch Wetterpech dazu. Die zwei Wochen ohne Betrieb, die sehr bescheidenen Verhältnisse und vor allem der ständige Hochnebel machen sich auch in der Umsatzstatistik bemerkbar.

Der Februar begann, wie der Januar aufhörte, nämlich mit Hochnebel. Steigende Temperaturen und Westwind liessen die sehr dünne Schneedecke innerhalb von wenigen Stunden kollabieren, so dass wir den Skibetrieb per 4. Februar erneut einstellen mussten. Am nachfolgenden Wochenende und der darauffolgenden Feriensportwoche hielten wir die Sesselbahn für Wanderer offen, zählbare Frequenzen wurden aber nur an den Wochenenden erreicht. In der dritten Februarwoche stand die Eröffnung der Rodelbahn zur



Debatte. Dieser Ansatz wurde wegen des schlechten Wetters aber wieder verworfen. Als auf den Anfang der letzten Februarwoche wieder Schneefälle vorausgesagt wurden, keimte nochmals Hoffnung auf. Der grosse Schnee blieb zwar aus, wir nahmen aber mit minimalsten Schneeverhältnissen den Skibetrieb am 22. Februar wieder auf. Die Freude hielt nur kurz: bereits nach fünf Tagen und einer verregneten Nacht war der Wintersport erneut Geschichte. So ging der Februar 2011 mit dem schlechtesten Ergebnis seit 2002 in die Geschichtsbücher ein.

Obwohl zu Beginn des Monats März nochmals Schnee fiel, reichte es für nicht mehr als zwei zusätzliche Tage Winterbetrieb, bis wir am 3. März den Skibetrieb endgültig einstellten. Ab Monatsmitte stellten wir unsere Anlagen teilweise auf Sommerbetrieb um. An den Wochenenden waren die Sommerrodelbahn und Teile des Freizeitparks in Betrieb. Das zeitweise feuchte und zu kalte Wetter liess aber keine starken Frequenzen zu. So fiel auch der März massiv unterdurchschnittlich aus.

Mit Total 52 Skibetriebstagen liegt der Winter 2010/11 zwar im langjährigen Mittel. Suboptimale Wetterbedingungen und unterdurchschnittliche Pistenbedingungen während der zweiten Saisonhälfte zeichneten sich aber deutlich auf der Ertragsseite ab. Die zweite Hälfte muss daher als schlecht bezeichnet werden.

Wegen des fehlenden Schnees mussten die verschiedenen Rennveranstaltungen allesamt einmal mehr in höher gelegene Gebiete verlegt werden.

### **November – Dezember**

Der November, buchhalterisch bei uns ein Wintermonat, sorgte im Berichtsjahr europaweit für Schlagzeilen und in den höher gelegenen Winter-Destinationen für Nervosität. Aus Sicht der Sportbahnen Atzmännig war der trockenste November seit dem meteorologischen Messbeginn aber hocheifrig. Warme Temperaturen und zeitweiser Hochnebel unterhalb unseres Gebietes ermöglichten uns bei bestem Wanderwetter jedes November-Wochenende den Sommerbetrieb aufrechtzuerhalten. Und dies mit beachtlichem Erfolg und teilweisen Spitzenfrequenzen. Nur im Seilpark blieb der Ansturm aus. Zwar machte sich das warme Wetter negativ bei den Vorverkaufszahlen der Wintersaisonkarten bemerkbar. Durch den erfolgreichen Sommerbetrieb konnten wir diese Einbussen aber mehr als wettmachen.

Nachdem im November Dank dem überdurchschnittlich warmen Wetter an allen Wochenenden noch Sommerbetrieb möglich war, startete der Dezember mit nasskalten Bedingungen. Immer wieder

Regen und die kümmerlichen Schneefälle liessen weder einen Start der Wintersaison noch Sommerbetrieb zu und unsere Anlagen ruhten zwei Wochen. Ab dem 17. Dezember brachte eine aktive Kaltfront endlich die erwünschten Schneemengen, so dass der Wintersportbetrieb am 21. Dezember bei sehr guten Bedingungen rechtzeitig auf die nahenden Weihnachtsfeiertage aufgenommen werden konnte. Regnerisches Westwindwetter stellte den Betrieb aber nochmals kurzzeitig in Frage, dank erneuten Schneefällen an Heiligabend und kalten Temperaturen folgte eine erfreuliche Altjahreswoche mit einem 28. Dezember als Spitzentag. Obwohl im Berichtsjahr der Schneesportbetrieb während Weihnachten möglich war, zeigten sich wegen des späten Saisonstarts deutliche Einbussen gegenüber der ausgezeichneten Vorjahresperiode.

### **Sommerbetrieb**

#### **April – Oktober**

Mit optimalem, ja sogar rekordverdächtig warmem Wetter startete der April. Das erste Wochenende lockte mit Temperaturen wie im Vorsommer zahlreiche Gäste auf den Atzmännig. Unter der Woche blieben die Anlagen für die jährlichen Revisionsarbeiten geschlossen. Auch die weiteren Wochenenden waren wettermässig auf der schönen Seite und brachten bemerkenswerte Umsätze. An Gründonnerstag nahmen wir den Sommerbetrieb wegen des schönen Wetters und des jüdischen Pessachfestes zwei Tage früher als geplant, dauerhaft auf. Die zahlreichen Gäste aus der jüdischen Gemeinschaft dankten es uns mit sehr guten Frequenzen auf der Rodelbahn und im Freizeitpark. Die Osterfeiertage, im Berichtsmonat so spät wie nie, waren für unser Geschäft optimal gelegen und glänzten durch sehr schönes Wetter. Die Tatsache, dass alleine an Ostern mehr als doppelt so viel auf der Einnahmenseite stand, wie im Februar und März zusammen, unterstrich einmal mehr die Wichtigkeit des Sommergeschäftes. Unter dem Strich verbuchten wir den April 2011 – nach 2007 – als zweitbesten April in der Geschichte unserer Unternehmung.

Die Tendenz zu warmem und trockenem Wetter setzte sich auch im Mai fort und sorgte für gute Umsätze während der Frühlingsferien. Dank dem vorpreschenden Frühlingsanfang wurden bereits zahlreiche Gruppenanlässe im Atzmännig durchgeführt. Als Highlight fand vom 27. – 29. Mai 2011 ein Teil des grössten Geocaching-Events der Schweiz im Atzmännig statt. Ein voll ausgebuchter Campingplatz und zahlreiche Gäste auf den anderen Attraktionen belebten unser Gebiet. Nur bedingt zufriedenstellend waren die Wochenenden. Ein total verregnetes und ein Wochenende mit viel zu unsicherem Wetter verhinderten trotz sonst überdurchschnittlich schönem Wetter, ein Rekordresultat im Wonnemonat.

Der Juni startete zwar mit einem Regentag, darauf folgte aber postwendend ein schöner Auffahrtstag mit gutem Wetter. Dank warmem Wetter war auch die Auffahrtsbrücke mit dem zugehörigen Wochenende äusserst erfreulich. Es folgte eine Woche mit eher durchzogenem Wetter und auch das folgende Pfingstwochenende war zeitweise nass. Zwar durften wir den Pfingstsonntag als besten Tag der Saison feiern, Samstag und Montag waren aber verregnet. Auch die restlichen Wochenenden notierten eher unterdurchschnittlich. Dafür brachte das Schulreisegeschäft unter der Woche beachtliche Frequenzen auf der Rodelbahn und im Seilpark. Unter dem Strich verbuchten wir den Juni deutlich über dem langjährigen Mittel.

Der bis dato äusserst erfreuliche Sommer kippte im Juli. Viel zu nass und mit entsprechend dürftigen Umsatzzahlen ging die Hauptferienzeit über die Bühne. Von den fünf Wochenenden waren drei ganz oder teilweise verregnet und auch unter der Woche machte uns das miese Wetter einen deutlichen Strich durch die Rechnung. An 22 Tagen mass unsere Wetterstation Niederschlag. Zwar waren wenigstens die sonnigen Tage nicht zu heiss, dafür litt der wichtige Glacéumsatz am Kiosk. Zusammenfassend bedeutet dies deutlich unterdurchschnittliche Umsätze.

Versöhnlicher zeigte sich der August. Zwar waren auch im August die Wochenenden nicht überragend. Mit lediglich einem Ausfalltag und Gewittern meistens nur am Abend, brachten die Wochentage anständige Umsätze. Durch die Ferienkonstellation fehlten gegenüber dem Vorjahr im August zwei Tage, was sich vor allem im Seilparkumsatz bemerkbar machte. Im Positiven dafür die Zahlen bei Sesselbahn und Rodelbahn. Mit Wetterglück endete der Monat und begann die Grasski-WM-Woche. So durften wir den August leicht besser als im Vorjahr zur Kenntnis nehmen.

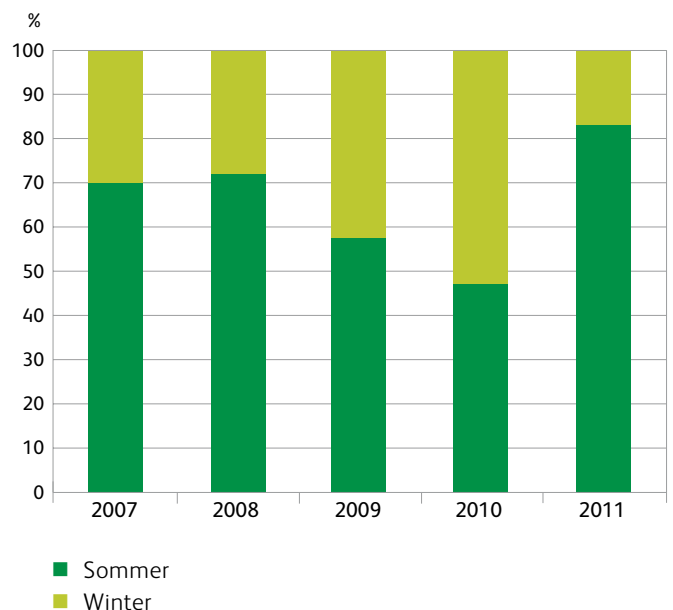
Der Start des Septembers stand im Zeichen der Grasski-Weltmeisterschaften. Nach der Junioren-WM im 2003 fand bereits die zweite Grossveranstaltung dieser attraktiven Randsportart im Goldingertal statt. Viel Wetterglück, überraschend viele Zuschauer, tolle Leistungen des Schweizer Teams und ein attraktives Rahmenprogramm machten den Atzmännig während einer Woche zur Festhütte. Die professionelle Organisation durch den Skiclub Goldingen und eine sehr gute Medienresonanz trugen unseren Namen in die Welt hinaus. Zwar war am ersten Wochenende nur der Samstag zufriedenstellend. Zahlreiche Gruppenreisen machten zwar einiges wett. Nachdem bereits der Beginn des Septembers nicht nur schönes Wetter brachte, liess uns das Wetterglück aber auch am Bettag, dem umsatzstärksten Tag der Saison, im

Stich: der Tag fiel bei garstigem Wetter ins Wasser. Umso besser dann das darauffolgende Wochenende mit schönem Wetter und sehr guten Frequenzen. In der letzten Septemberwoche durften wir wieder durchwegs schönes Wetter registrieren. Die Umsätze blieben, wegen des schlechten Wetters an zwei Sonntagen und der fehlenden Ferienwoche Ende September, trotzdem leicht unter der Vorjahresperiode.

Der Oktober startete, wie er kaum besser hätte starten können: Mit traumhaftem Wetter und einem absoluten Spitzenwochenende. Zwar war das darauffolgende Wochenende inkl. Freitag und Montag total verregnet, der Rest der Zürcher Herbstferien blieb aber grösstenteils trocken und bescherte uns einige Tage mit guten Frequenzen. Einzige Ausnahme bildete ein früher Wintereinbruch um den 20. herum mit Schnee bis unter 800 m. Ein sonniges Wochenende inkl. guter 1. November-Brücke bildete den Abschluss eines erfolgreichen Oktobers.

Nach einem eher unterdurchschnittlichen Sommer 2010, trug der Sommer im Berichtsjahr wesentlich zum Ergebnis bei. Dank den erfreulichen Erträgen vor allem auch aus dem Seilpark, konnte ein grosser Teil der Umsatzeinbussen aus den Wintermonaten ausgeglichen werden.

#### Umsatzvergleich Sommer / Winter (Transportanlagen)



### Aufteilung des Gesamtertrages

Verkehrsertrag Bahnen	CHF 1'252'785.54	47.24 %
Camping	CHF 346'105.22	13.05 %
Nebenbetriebe inkl. Gastronomie und Kiosk	CHF 1'036'784.66	39.09 %
Übrige Erträge	CHF 16'349.11	0.62 %
<b>Total</b>	<b>CHF 2'652'024.53</b>	<b>100.00 %</b>



- Verkehrsertrag
- Camping
- Nebenbetriebe inkl. Gastronomie und Kiosk
- Übrige Erträge

### Pisten- und Rettungsdienst

Mit 82 Tagen Wintersportbetrieb fällt die Saison 2011/12 in die Kategorie «deutlich über dem Schnitt». Unsere Pistencrew leistete mit 792 Maschinenstunden wieder ein beachtliches Pensum. Dank den während der ganzen Saison robusten Pisten, kamen ausschliesslich unsere leistungsstarken Pistenfahrzeuge zum Einsatz mit entsprechend positiven Auswirkungen auf den Pistenbearbeitungsaufwand. Am Wiederholungskurs der Pistenpatrouilleure nahm auch ein Teil unserer Patrouilleure teil und brachte das Wissen auf den neusten Stand.

Die obligate Rettungsübung fand einmal mehr bei besten Witterungsbedingungen statt. Im Berichtsjahr wurde dabei im speziellen die Rettung auf dem oberen Bahnabschnitt mit komplizierterem Gelände geprobt.

Im Seilpark kommen Rettungen aus der Höhe im Gegensatz zur Sesselbahn dann und wann vor, so dass dort verschiedene Trainingseinheiten monatlich stattfinden.



### **Bau und Unterhalt der Anlagen**

Für den endgültigen Abschluss der Revitalisierung der Sesselbahn waren die letzten Arbeiten auf den Herbst des Berichtsjahres geplant. Auf Grund von Kapazitätsengpässen und anderen Gegebenheiten wurden die Massnahmen in Absprache mit dem Bundesamt für Verkehr BAV um ein Jahr verschoben.

Für die Anschaffung einer neuen Attraktion für den Freizeitpark haben wir Anfangs 2011 unter zahlreichen Vergnügungspark-Herstellern in ganz Europa mit Erfolg eine Ausschreibung durchgeführt. Eine innovative Schweizer Firma aus der Region Walensee konnte mit einer Produktidee überzeugen. Zusammen mit dem Hersteller wurde die Planung der Anlage, welche im Atzmännig als Prototyp erstellt wird, in Angriff genommen. Das ambitionierte Ziel, die Anlage bereits Ende Herbst 2011 zu installieren, konnte wegen den umfangreichen Sicherheits- und Bewilligungsmassnahmen für den Selbstbedienungsbetrieb nicht erreicht werden. Erste bauliche Schritte in den Bereichen Geländeanpassungen, Foundation und Elektrozuleitung wurden dennoch vor dem Winter realisiert, so dass die Anlage auf den Sommersaisonstart 2012 hin dem Publikum übergeben werden kann.

Für die über 40-jährige Liegenschaft «Personalhaus» befindet sich ein Neubauprojekt mit Ferienwohnungen in der Baubewilligungsphase.

Die wiederkehrenden Revisions- und Unterhaltsarbeiten wurden grösstenteils durch die eigene Mannschaft unter der Leitung unseres Betriebsleiters Ueli Zwingli durchgeführt. Das Lob von Seiten der Überwachungsbehörden bezüglich des einwandfreien Zustands unserer Anlagen unterstreicht die vorbildliche Arbeit unserer Techniker.

### **Camping**

Die Belegung der Residenzplätze ist auf konstant hohem Niveau und die frei werdenden Parzellen können in der Regel sofort wieder vermietet werden. Unseren Campern dürfen wir einmal mehr für das gute Einvernehmen danken.

Die Erträge aus der Vermietung der Touristenplätze notieren wir im Berichtsjahr wegen der zwei Grossveranstaltungen (Geofarm und Grasski-WM) mit einem Zuwachs von 130 % gar im Rekordbereich.

### **Personal**

Das Seilpark-Team unter der Leitung von Köbi Fischbacher hat sich gut in die Atzmännig-Familie integriert.

Hinsichtlich der Übernahme der Gastronomiebetriebe durch die Sportbahnen Atzmännig konnte mit dem 41-jährigen Urs Fehlmann auf die kommende Sommersaison hin ein Gastroprofi als Leiter Gastronomie gewonnen werden.

Im kommenden Jahr werden gleich zwei Festangestellte und ein Teilzeitmitarbeiter in den verdienten Ruhestand treten. Wegen des zunehmenden Risikos schneearmer Winter, werden die Vakanzen mit saisonal beschäftigten Festangestellten besetzt. Bereits konnten dafür motivierte Kollegen gewonnen werden.

Im Bereich der Administration haben wir uns versuchsweise mit einer Praktikantin verstärkt. Dieser Ansatz hat sich bewährt und wird weitergeführt.

Mit Peter Blöchlinger (Töbeli, Goldingen) und Ruedi Blöchlinger (Rüeterswil) durften wir zwei Teilzeitmitarbeitern zur 30-jährigen Betriebszugehörigkeit gratulieren. Die Geschäftsleitung dankt den beiden für die langjährige Mitarbeit.

### **Gastronomie-Betriebe**

Die schlechte zweite Hälfte des Winters 2010/11 ging auch an den Restaurationsbetrieben nicht spurlos vorbei. Von den zahlreichen Gruppenausflügen im Sommer konnte auch die Gastronomie profitieren. Die Zusammenarbeit mit den Pächtern war auch im Berichtsjahr eng und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Dennoch haben sich die bisherigen Pächter der beiden Lokale dazu entschlossen, die Pachtverhältnisse nicht mehr weiterzuführen resp. nicht zu erneuern.

Nach Prüfung der verschiedenen Varianten, hat sich der Verwaltungsrat dazu entschlossen, die Gastronomiebetriebe ab der kommenden Sommersaison unter eigener Regie zu führen.



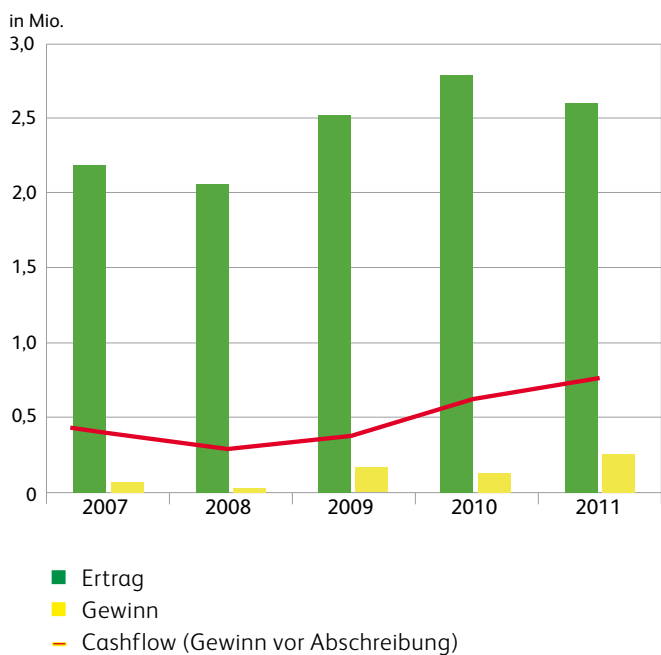
## Finanzielles

Trotz massiver Einbussen im Wintergeschäft weisen wir den besten Cashflow seit zehn Jahren aus und können trotz vollumfänglichen Abschreibungen einen schönen Gewinn präsentieren.

Erfolgsrechnung:	Ertrag von	CHF 2'652'024.53
	Aufwand von	CHF 1'903'170.14

Cashflow (Gewinn vor Abschreibungen)	CHF	748'854.39
./. Abschreibungen	CHF	449'946.34

**= Gewinn CHF 298'908.05**



## Anträge des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat stellt zuhanden der GV folgende Anträge:

1. Den vorliegenden Jahresbericht und die Jahresrechnung zu genehmigen und vom Bericht der Kontrollstelle OBT AG, Filiale St. Gallen, für das Geschäftsjahr 2011 Kenntnis zu nehmen.
2. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.
3. Den Bilanzgewinn, von total CHF 440'244.97 wie folgt zu verteilen:

Reingewinn	CHF	298'908.05
Gewinnvortrag	CHF	141'336.92
Total	CHF	440'244.97
./. Dividende 10 %	CHF	408'000.00

**Gewinnvortrag CHF 32'244.97**

## Sportbahnen Atzmännig AG

i. A. des Verwaltungsrates:  
Th. Frei, VR-Präsident



Wir gratulieren den Sportbahnen Atzmännig zum grossen Jubiläum und danken für die gute Zusammenarbeit.

Berggasthaus Chrüzegg  
Fam. Robert und Maria Manser-Ammann



## DER BESTE SEIN VERPFLICHTET.

### Für den perfekt geshapten Park.

Der PistenBully 400 Park ist das ideale Fahrzeug für eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Funpark-Gestaltung. ParkFlexFräse, PipeMagician, Frontfräschleuder, Schneemulde und ParkBlade: zahlreiche Zusatzgeräte stehen zur Verfügung, die sich einfach und präzise steuern lassen.

Der um 20° schwenkbare Fahrersitz sorgt für eine gute Sicht nach hinten. Steigen Sie ein und überzeugen Sie sich selbst.



[www.pistenbully.ch](http://www.pistenbully.ch)

**PistenBully®**





ZÜRCHER  
SKI-VERBAND

Regionalverband von Swiss-Ski  
[www.zsv.ch](http://www.zsv.ch)

Der Zürcher Skiverband gratuliert den Sportbahnen Atzmännig AG zu ihrem 50-Jahr Jubiläum.

Im Namen der ZSV-Familie wünschen wir dem Unternehmen eine glückliche Hand bei den Zukunftsinvestitionen.

Wir schätzen sehr die gute Zusammenarbeit und bedanken uns recht herzlich im Namen der Jugendförderung.

Es wird uns eine Freude sein, auch in Zukunft gemeinsame sehr gute Wettkämpfe zu organisieren.

Der ZSV Vorstand

**Perfekte  
Drucksachen  
von**

**A-Z**

Anzeigen · Briefbogen · Broschüren  
Bücher · Couverts · Etiketten  
Farbkopien · Festführer · Flyer  
Formulare · Geschäftsberichte · Karten  
Kleber · Plakate · Prospekte  
Verpackungen · Zeitschriften



**DRUCKEREI OBERHOLZER AG UZNACH**

8730 Uznach ■ Rickenstrasse 2

Telefon 055 285 90 60 ■ Fax 055 285 90 69 ■ [info@oberholzer-druck.ch](mailto:info@oberholzer-druck.ch)

**...so naheliegend**



Wir machen für Sie Bankgeschäfte einfach und verständlich. Tag für Tag.

Telefon 0844 11 44 11 • [www.banklinth.ch](http://www.banklinth.ch)

 **Bank Linth**  
Richtig einfach.

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

Suchen Sie  
einen sicheren Weg  
aus dem Versicherungslabyrinth?



Wir haben für Sie  
die optimalen Versicherungslösungen.

R.I.C. Risk & Insurance Consulting AG  
Seefeld 5, Postfach 214  
8716 Schmerikon  
Telefon 055 286 40 86    [info@r-i-c.ch](mailto:info@r-i-c.ch)  
Telefax 055 286 40 80    [www.r-i-c.ch](http://www.r-i-c.ch)

MIT SICHERHEIT ZUM ERFOLG

**R-I-C**  
Risk & Insurance Consulting



 **Implenia**® Die Gesamtdienstleister.



Implenia denkt und baut fürs Leben. Gern.

[www.implenia.com](http://www.implenia.com)





## Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren der Sportbahnen Atzmännig AG zum 50-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.

### **Raiffeisenbank Goldingen-Wald**

8638 Goldingen  
Telefon 055 284 63 53

Geschäftsstelle in Wald  
Telefon 055 256 80 80

[www.raiffeisen.ch/goldingen-wald](http://www.raiffeisen.ch/goldingen-wald)  
[goldingen-wald@raiffeisen.ch](mailto:goldingen-wald@raiffeisen.ch)

### **Raiffeisenbank am Ricken**

8733 Eschenbach  
Telefon 055 286 24 00

Geschäftsstellen in St. Gallenkappel,  
Ernetschwil und Schmerikon

[www.raiffeisen.ch/am-ricken](http://www.raiffeisen.ch/am-ricken)  
[am-ricken@raiffeisen.ch](mailto:am-ricken@raiffeisen.ch)

# RAIFFEISEN



## ONE BYTE.CH

SOLIDE ONLINE-KOMMUNIKATION

- WEB-LÖSUNGEN, DIE EBENSO INNOVATIV WIE NACHHALTIG SIND. SOLIDE ONLINE-KOMMUNIKATION. SEIT ÜBER 10 JAHREN.

OneByte GmbH | Industriepark 11 | 8610 Uster | T 044 934 50 00 | [info@onebyte.ch](mailto:info@onebyte.ch)

# Bilanz

per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Vergleich 31.12.2010</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel		
Kassa	42'559.10	42'919.10
Postcheck	7'493.42	20'321.83
Bankguthaben	2'138'504.76	1'770'431.70
Wertschriften	12'950.00	12'950.00
	2'201'507.28	1'846'622.63
Andere Forderungen		
Vorsteuer	0.00	9'553.76
Verrechnungssteuer-Guthaben	852.03	1'108.84
sonstige Forderungen	16'682.65	23'474.35
	17'534.68	34'136.95
Vorräte	52'000.00	58'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'834.10	30'145.35
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>2'291'876.06</i>	<i>1'968'904.93</i>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen		
Mobilien	69'001.00	103'001.00
Fahrzeuge	29'000.00	37'000.00
Sesselbahn	837'304.00	882'904.00
Skilifte	4.00	4.00
Rutschbahn/Seilpark/Nebenanlagen	958'800.00	1'035'400.00
Campingplatz	486'250.00	486'250.00
Einrichtungen Campingplatz	57'001.00	65'003.00
Liegenschaft Hotel und Café	3'400'700.00	3'484'900.00
Inventar Hotel	30'000.00	50'000.00
Liegenschaft Personalhaus	392'000.00	398'000.00
Wasserversorgung	1.00	1.00
Liegenschaft Landwirtschaft/Milchannahmestelle	462'687.00	462'687.00
Liegenschaft Wald ZH	2'850'000.00	2'850'000.00
	9'572'748.00	9'855'150.00
Immaterielle Anlagen		
Projektierungskosten	12'600.00	17'500.00
Kosten Kapitalerhöhung 2009	20'000.00	30'000.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>9'605'348.00</i>	<i>9'902'650.00</i>
<b>Total Aktiven</b>	<b>11'897'224.06</b>	<b>11'871'554.93</b>



**PASSIVEN**

	<b>31.12.2011</b>	<b>Vergleich 31.12.2010</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten	211'973.71	292'273.25
Andere Verbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	0.00	162'189.76
Umsatzsteuern	31'265.70	39'093.60
Dividenden	6'142.50	6'955.00
	37'408.20	208'238.36
Passive Rechnungsabgrenzungen	131'597.18	103'706.40
Langfristige Verbindlichkeiten		
Hypotheken	2'850'000.00	2'900'000.00
<i>Total Fremdkapital</i>	3'230'979.09	3'504'218.01
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	4'080'000.00	4'080'000.00
Allgemeine Reserve	2'060'000.00	2'060'000.00
Spezialreserven	46'000.00	46'000.00
Reserven aus Kapitaleinlagen	2'040'000.00	2'040'000.00
Bilanzgewinn	440'244.97	141'336.92
<i>Total Eigenkapital</i>	8'666'244.97	8'367'336.92
<b>Total Passiven</b>	<b>11'897'224.06</b>	<b>11'871'554.93</b>



# Erfolgsrechnung

vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)

	2011	Vergleich 2010
	CHF	CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	2'635'675.42	2'766'925.91
Übrige Erträge	16'349.11	33'980.67
	2'652'024.53	2'800'906.58
./.. Aufwand Nebengeschäfte	-215'724.62	-224'163.53
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>2'436'299.91</b>	<b>2'576'743.05</b>
Personalaufwand	-1'240'294.32	-1'281'115.87
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>1'196'005.59</b>	<b>1'295'627.18</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>		
Unterhalt und Reparaturen	-188'715.27	-249'923.80
Versicherungen	-54'498.85	-57'875.45
Allgemeiner Betriebsaufwand	-20'386.31	-27'210.69
Büro- und Verwaltungsaufwand	-138'143.67	-202'230.12
Werbeaufwand	-131'937.10	-204'910.28
	<b>-533'681.20</b>	<b>-742'150.34</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>662'324.39</b>	<b>553'476.84</b>
Finanzertrag	2'339.43	3'751.22
Finanzaufwand	-13'093.23	-37'397.38
	<b>-10'753.80</b>	<b>-33'646.16</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>651'570.59</b>	<b>519'830.68</b>
Abschreibungen	-449'946.34	-457'944.79
<b>Betriebsergebnis vor Steuern</b>	<b>201'624.25</b>	<b>61'885.89</b>
<b>Betriebsfremder Aufwand/Ertrag</b>		
Liegenschaftserträge	262'215.30	156'201.60
Übriger Liegenschaftsaufwand	-78'812.75	-49'338.75
	<b>183'402.55</b>	<b>106'862.85</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern</b>	<b>385'026.80</b>	<b>168'748.74</b>
Steuern	-86'118.75	-33'831.80
<b>Jahresgewinn</b>	<b>298'908.05</b>	<b>134'916.94</b>



# Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2011	Vergleich 31.12.2010	
	CHF	CHF	
<b>Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>			
Immobilien	Buchwert	7'370'387	7'474'587
Grundpfandrechte	total nominell	8'500'000	8'500'000
– hinterlegt zur Sicherstellung von Krediten		3'700'000	3'700'000
– beanspruchte Kredite		2'850'000	2'900'000
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>			
Immobilien		13'304'300	13'304'300
Waren und Einrichtungen		8'150'000	8'150'000
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>			
		24'668	25'228

## Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen und allfällig sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet. Das Ergebnis der Risikobeurteilung ist in der Jahresrechnung berücksichtigt.

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2011

(mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2011	Vergleich 31.12.2010
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	141'336.92	6'419.98
Jahresgewinn	298'908.05	134'916.94
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>440'244.97</b>	<b>141'336.92</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>		
Ausschüttung einer Dividende	408'000.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	32'244.97	141'336.92
<b>Total wie oben</b>	<b>440'244.97</b>	<b>141'336.92</b>

**Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung  
der Sportbahnen Atzmännig AG  
8638 Goldingen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sportbahnen Atzmännig AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

OB T AG



Stefan Traber  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor



Armando Resegatti  
zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 23. März 2012

- Jahresrechnung 2011 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



**Atzmännig**  
**50 JAHRE**

# Pioniergeist weht im Atzmännig

## 50 Jahre Wintersport und 35 Jahre Sommerdestination mit Rodelbahn

Im Jubiläumsjahr 2012 dürfen die Sportbahnen Atzmännig AG und damit auch ihre Aktionäre mit Stolz auf eine lebendige 50 Jahre lange Geschichte zurückblicken. Ohne Pioniergeist, Risikobereitschaft, Unternehmertum und die Vertrautheit mit der Landschaft und Natur wäre im Goldingertal nie ein Sport- und Freizeitzentrum entstanden, das schweizweit für Aufsehen und Nachahmung sorgte. Voraussetzung für diesen Erfolg waren Persönlichkeiten, die Ideen entwickelt und sich mit vollem Engagement für ihre Ziele eingesetzt haben und andere Menschen begeistern konnten.

Dort, wo sich am **3. Juli 1816** ein Erdbeben vom Scheitel des Berges bei der Atzmännig löste und eine 150 Meter breite und bis zu 10 Meter tiefe Erdmasse loslöste, 16 Menschenleben auslöschte und 108 Jucharten, 3 Vierling und 2'310 Quadratfuss Land verschüttete, dort frönten vor 50 Jahren erstmals tausende Menschen dem Wintersport. Zwei Jahre zuvor war der Goldinger Baumeister Anton Oberholzer mit Alois Stehrenberger auf der Jagd. Dabei wies er beim Aser auf die riesigen Schneemengen in der seit dem Erdbeben bezeichneten Schutt hin. «Wenn es hier nur einen Skilift hätte!» Es blieb nicht beim Gedanken, sondern kurz darauf wurden mit den ansässigen Bauern Bodenverhandlungen aufgenommen. Die in Aussicht gestellten Entschädigungen waren für die Landbesitzer eine willkommene Existenzhilfe im Winter.

Rasant verlief auch die Gründungszeit. Zuerst bereiteten Anton Oberholzer aus Goldingen, Fritz Niedermann und Edi Amstutz aus Lichtensteig, Alois Stehrenberger aus Bazenhaid und Willi Brühwiler aus Wattwil sowie Willy Kaiser aus Wald die Gründung der Aktiengesellschaft Skilift Atzmännig AG vor. Die Aktien wurden vorerst nur zögerlich gezeichnet. Man pries die Aktien sogar in Deutschland an, was dann den Verkauf in der Schweiz steigerte. Der Start des Skiliftbaus durch die Firma Städeli in Oetwil erfolgte im August 1961 und am **2. Januar 1962** konnte der erste Skibetrieb aufgenommen werden.

Die Anlagekosten waren mit 400'000 Franken budgetiert und sollten durch ein Aktienkapital von 300'000 Franken und Bankkredite in der Höhe von 190'000 Franken gedeckt werden. 50'000 Fahrten wurden pro Jahr kalkuliert, um die Betriebsausgaben, die Zinsen und eine angemessene Dividende zu decken. Der Skilift hatte eine schiefe Länge von 1262 m und eine Höhendifferenz von 354 m. 800 Personen konnten in der Stunde befördert werden. Die Talstation als Restaurant mit 100 Plätzen war grosszügig gebaut.

Die konstituierende Generalversammlung fand am **12. Januar 1962** statt. Dabei wurden das Gründungskomitee sowie Gemeindevorstand Otto Rüegg aus St. Gallenkappel in den Verwaltungsrat gewählt und Fritz Niedermann als Präsident und Anton Oberholzer als Vizepräsident bestimmt. Als erstes Betriebsleiterpaar amtierten Karl und Milly Oberholzer. Bereits die ersten 10 Skitage sorgten für 23'000 Franken Einnahmen, Begeisterung unter den Skifahrern und gute Stimmung bei den Aktionären. Dass mit Sorgfalt geplant wurde, zeigte der erste Rechnungsabschluss: Die Erstellungskosten der Anlage samt Restaurant bezifferten sich auf 627'229 Franken, das Aktienkapital betrug 340'000 und die Bankkredite 200'000 Franken. Der noch offene Betrag deckte die laufende Betriebsrechnung. Der Reingewinn betrug schliesslich 8'806 Franken, was die Auszahlung einer ersten Dividende von 2 % erlaubte. Und schon dachte man weiter ...

In den nachfolgenden Jahren wurden die Autoparkplätze von 1'000 auf 1'200 erhöht, ein Entlastungslift Oberau auf die Brustenegg erstellt, das Restaurant mit Massenlager und Hotelzimmern erweitert und die Zufahrtsstrasse zur Talstation ausgebaut. Die Eröffnungsjahre zeigten aber alsbald, dass der Winterbetrieb von der Schneelage abhängig war und bei fehlendem Weiss die Kassen leer blieben.

In den ersten zehn Jahren investierte die Gesellschaft laufend in den Ausbau des Winterbetriebes mit Brustenegg-Doppellift, Übungslift, Pistenbeleuchtung oder Sanitätsdienst. Die Liegenschaft Artho wurde erworben, aber es mussten auch Probleme mit den Landbesitzern gelöst werden, welche die Durchfahrt der Skifahrer behinderten. Selbst eine Luftseilbahn auf die Kreuzegg wurde geplant, aber infolge Rentabilitätsberechnungen und Umweltschutzanliegen wieder fallen gelassen.

1970 baute die AG die Sesselbahn samt Talstation, was eine Aktienkapitalerhöhung von 680'000 Franken auf 1,36 Mio. Franken zur Folge hatte. Mit der Eröffnung der Sesselbahn am **12. September 1970** stieg die Totalkapazität der vier Förderanlagen auf 3'500 Personen pro Stunde. Erfreulicherweise lockte die Sesselbahn auch im Sommer viele Wanderer an. Auch der Campingplatz auf der erworbenen Liegenschaft Artho wurde immer grösser und ein sicherer Wert in der Jahresrechnung. Das Jahr wurde überschattet vom Tode von Anton Oberholzer, der als Vater der Atzmännig-Idee galt.



Illustrationen aus den 70ern



Prospekt aus den 70ern



Prospekt Sommer / Winter, 80er

**1974** stand Atzmännig einmal mehr prominent in den Medien. Am 17. Juni waren die Parkplätze der Sportbahnen Ziel der zweiten Etappe der Tour de Suisse, die von einem der erfolgreichsten Radrennfahrer aller Zeiten, Eddy Merckx aus Belgien, gewonnen wurde.

Das Jahr **1977** führte zu einer entscheidenden Wende für die Sportbahnen Atzmännig AG. Auf der Suche nach Sommeraktivitäten entschied sich der Verwaltungsrat für ein mutiges Projekt: Am 25. Mai eröffnete er die Riesenrutschbahn mit 700 m Länge und 130 m Höhendifferenz. Marlies Oberholzer, die damalige Spitzenskifahrerin aus dem Goldingertal, und Bobweltmeister Erich Schärer meisterten die Eröffnungsrutsche. Die Rodelbahn-Idee führte in den nächsten Jahren zu einer sicheren Einnahmenquelle für die Aktiengesellschaft und trug auch zum wirtschaftlichen Gedeihen des Tales bei. Im Sommer besuchten Schulreisen und Familien aus der ganzen Schweiz und auch aus dem benachbarten Ausland den Atzmännig. Mangelnder Schnee im Winter und damit zu tiefe Betriebseinnahmen wurden durch den Sommerbetrieb ausgeglichen. Mit Monzabahn, Schifflweiher, Bootsprungschanze, Gleitschirmseilbahnchen, Karussell und Kleinzoo wurde das Sommerangebot bis zur **25-Jahr-Feier** stetig ergänzt und erweitert.

Wie wichtig die Sommereinnahmen für die Sportbahnen Atzmännig sind, sei mit dem Jahr 1989 erläutert. Während der Bahnertrag im Sommer und Winter bis zu diesem Zeitpunkt ausgeglichen oder tendenziell eher im Winter höher war, wurden im Sommer 1989 über 95 % und im Winter nur 4 % der Einnahmen erzielt – in Zahlen 788'500 im Sommer, 36'000 Franken im Winter. Aber auch im folgenden Jahr wurden über 75 % der Bahneinnahmen im Sommer erzielt. Damit bestätigte sich die Strategie, vermehrt in den Sommertourismus zu investieren.

**1989** erfolgte eine markante Veränderung im Aktionariat. Der Unternehmer Heinz Egolf aus Hinwil übernahm die Aktienmehrheit, weshalb der Verwaltungsrat 1991 vorübergehend auf Fritz Niedermann als Präsident, Toni Oberholzer als Delegierter und Heinz Egolf verkleinert wurde.

Neben laufenden Investitionen in neue Vergnügungsbahnen wurde im **1992** der Hotelbetrieb für 4.8 Mio. Franken umgebaut und grosszügig erweitert. Die neuen Restaurationsräume mit Selbstbedienung und die Sonnenterrasse fanden sofort den regen Zuspruch der Gäste.

**1993** traten Karl und Milly Oberholzer in den verdienten Ruhestand. Seit der Gründung der Unternehmung war Karl Oberholzer als Betriebs- und Geschäftsleiter tätig. Als Geschäftsführer wurde er durch Dominik Bachmann ersetzt. Seit 10 Jahren amtierte bereits Ueli Zwingli als technischer Betriebsleiter.

Atzmännig wuchs weiter als Sport- und Freizeitzentrum. Während in der Schweiz weitere Rodelbahnen folgten, setzte Atzmännig schon auf die nächste Trumpfkarte. Mit einer Riesentrampolinanlage wurde **1996** ein weiterer Publikumsmagnet im Goldingertal installiert, der für weiteren Zulauf von Schulreisen oder auch den Coop-Atzmännigtag brachte.

An der Generalversammlung **1997** trat Fritz Niedermann aus Lichtensteig als Präsident zurück. Seit der Gründung präsidierte er volle 35 Jahre die Unternehmung mit viel Geschick und Weitsicht. Dafür wurde er zum Ehrenpräsidenten gewählt. Als neuer Präsident folgte Coop-Direktor Theo Frei aus Hinwil.

**Seit 1999** rutscht es sich im Atzmännig noch waghalsiger. Das Rutschparadies wurde mit einem in der Schweiz einzigartigen Rutschurm erweitert, wo im Freifall und über Wellen, durch Schluchten und Tunnels gerutscht werden kann. Über eine halbe Million Franken investierte die Sportbahnen Atzmännig AG in die neue Attraktion und blieb damit ihrem Ruf nach Pionierleistungen treu.

Mit dem 40-Jahr-Jubiläum im **2002** wurde auch ein Geoweg eröffnet und damit das Freizeitparadies auch für Wanderer optimiert. Märli- und Erlebniswege folgten später. Dass auch bei genügend Schnee der Winter für erfreuliche Umsätze und Erträge sorgen kann, erlebten die Sportbahnen im **2005**. Mit über 3'000 Skigästen ging der Freitag, 30. Dezember in die Annalen ein. Auch warf der Winter mehr Einnahmen als der Sommer ab.

Im Jahre **2007** trat Dominik Bachmann als Geschäftsführer zurück. Fast 15 Jahre hatte er sich zusammen mit seiner Gattin Annelies für den Sommer- und Winterbetrieb eingesetzt. Marcel Schneller, Betriebswirtschaftler HF, übernahm die operative Verantwortung im Atzmännig und wird durch seine Lebenspartnerin Cornelia Troxler als gelernte Tourismusfachfrau unterstützt.

Mit einer Verdoppelung des Aktienkapitals auf gut 4 Mio. Franken wurde **2009** das Kapital für weitere Investitionen in Bahnen, Restaurant und neue Attraktionen sowie für Immobilien geschaffen. Eine Kooperation mit den Bergbahnen Engadin St. Moritz ermöglichte Ermässigungen für Tageskarten im Engadin und brachte ein weiteres Pistenfahrzeug für die Atzmännig AG.

Im Jahre **2010** konnte der neue Seilpark eröffnet werden. An rund 70 Bäumen sind Plattformen befestigt und mit Seilhindernissen verbunden, die es gut gesichert mit Geschicklichkeit und Koordinationsvermögen zu überwinden gilt. Der neue Park sorgt für Spiel, Spass, Fitness und fand bei den Besuchern sofort Anklang.

Noch viel mehr liesse sich über 50 Jahre Sportbahnen Atzmännig berichten. Über herrliche Skitage und Sommergegnügen, aber auch über das bange Warten auf Schnee. Immer wurde das Beste aus der Situation gemacht, wie zum Beispiel am Neujahrstag 1998, als statt Skifahren frühlingshaftes Rutschen im Atzmännig für Bilder und Filmbeiträge in den Schweizer Medien sorgte.

Trotz 50 Jahren ist Atzmännig jung und damit genügend flexibel geblieben, um auf wirtschaftliche Veränderungen oder Wetterkapriolen zu reagieren. Mit dieser positiven Einstellung steigen die Sportbahnen Atzmännig im Sommer und Winter in die nächsten 50 Jahre. Sie werden weiterhin für die neue Gemeinde und die Region als attraktives Naherholungsgebiet werben und auch für Arbeit und Auskommen sorgen. Was Pioniere mit Weitsicht begonnen hatten, lebt weiter und überlebt dank stetem Ideenreichtum auch Wetter- und Klimaveränderungen.



Rutschparadies, Eröffnung 1999



Seilpark, Eröffnung 2010



Prospekte 2011/12

# 50 Jahre Atzmännig

## Erinnerungen und Glückwünsche



**Daniel Gübeli**  
Gemeindepäsident, Goldingen

Die Sportbahnen Atzmännig haben mit ihrem Namen Goldingen als Naherholungsgebiet weit über die Region hinaus bekannt gemacht. Weiter war es für die Gemeinde Goldingen immer wichtig, dass viele Einwohner während der Winterzeit im Ski-gebiet eine Tätigkeit fanden. Gemeinsam mit Atzmännig durfte die Gemeinde auch in der IG Goldingertal mitwirken.

Privat habe ich natürlich die besten Erinnerungen im Atzmännig. Als junger Bub lernte ich im Atzmännig Skifahren. Ohne diesen Lift hätte ich wohl kaum diese Sportart und den Skiclub Goldingen erlebt und kaum je Rennen gefahren. Die vielen Stunden im Freien, auf den Pisten, bei Rennen und in Kameradschaft sind mir noch heute in bester Erinnerung.

Ja, Atzmännig war in meinen Leben entscheidend. Am Skilift Chamm habe ich meine Frau kennengelernt. Diese Beziehung begann vor 43 Jahren und das gemeinsame Ja hat bis heute gehalten.

Dort, wo ich Skifahren gelernt habe, dort fahre ich heute noch Ski. Nicht mehr so viel, dafür ausschliesslich im Atzmännig.



**Regierungsrat Benedikt Würth, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes des Kantons St. Gallen**

«50 Jahre Atzmännig» heisst nicht nur ein halbes Jahrhundert unternehmerische Weitsicht und Mut, sondern auch 50 Jahre lang positive Erinnerung von Kindern und heute Erwachsenen. Für mich und meine Familie ist der Atzmännig im Winter wie im Sommer ein toller Ort um in der Natur die Freizeit zu geniessen. Herbstwanderungen von der Chrüzegg nach Atzmännig, aber auch waghalsiges Rodeln haben unsere Familienausflüge geprägt.

Atzmännig ist aber nicht nur für Kinder und Familien ein tolles Ausflugsziel. Unvergessen bleibt für mich die mit den leitenden Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Rapperswil-Jona durchgeführte Schneeschuh-Wanderung bei Vollmond. Aus der Perspektive des Volkswirtschaftsdirektors des Kantons St. Gallen ist der Atzmännig für die ganze Region ein hoher touristischer Mehrwert, den es zu pflegen gilt. Das Freizeitparadies Atzmännig, am Schnittpunkt zwischen dem Toggenburg und der Region Linthgebiet hat für viele Menschen einen hohen Identifikationswert. Es ist wichtig, dass wir im Geiste der Gründer der Sportbahnen Atzmännig AG diese Werte weiterpflegen und so regionale Identitäten stärken.





**Pia Burkart**  
**Präsidentin Skiclub Goldingen, Bubikon**

Die Sportbahnen Atzmännig sind unser idealer Partner, hier fühlen wir uns zu Hause. Uns werden Pisten zur Verfügung gestellt und entsprechend präpariert. Immer werden mit Wohlwollen unsere Wünsche berücksichtigt. Unser Heimrennen findet – wenn es die Schneeverhältnisse zulassen – immer im Atzmännig statt.

Diese Partnerschaft ist für uns sehr wertvoll. Für den Skiclub mit 250 Mitgliedern im Alter von 7 bis 86 ist die Atzmännig die Hausstrecke und trägt viel auch zum Gedeihen des Clubs bei. So stellt die Unternehmung auch immer grosszügig die Räumlichkeiten für den Raclette-Abend bereit.

Ein Beispiel der hervorragenden Zusammenarbeit ist die Kooperation mit dem Starthaus. Die Sportbahnen Atzmännig AG und der Skiclub haben gemeinsam die Bergstation mit Starthaus oberhalb des Sessellifts gebaut. Oder die Organisation der Grasski-WM als gemeinsamer überregionaler, ja sogar internationaler Auftritt, welcher die tolle Partnerschaft widerspiegelt.



**Karl und Milly Oberholzer**  
**Eschenbach**

Milly Oberholzer: Wir träumen noch heute oft von der Atzmännig. Die Aufgabe im Atzmännig war für uns eine strenge, aber schöne Zeit und noch heute werden wir von Leuten angesprochen, welche mit uns Erinnerungen im Atzmännig austauschen möchten.

Karl Oberholzer: Von Beginn weg waren wir dabei. Mein Bruder berief mich zum Betriebsleiter und Kassier und als Team sorgten wir für den Betrieb im Atzmännig. Erfreulich war mitzuerleben und mitzuwirken, wie sich Atzmännig entwickelte und vergrösserte. Die langen Autokolonnen an schneereichen Wintern sind mir noch in bester Erinnerung. Auch waren wir als Abwart aktiv beim Aufbau des Campingplatzes beteiligt. Ziel war es immer, die vielen und treuen Gäste freundlich und zuvorkommend zu bedienen. Bis 1993 waren die Sportbahnen unser Lebensmittelpunkt und noch heute besuchen wir regelmässig die Atzmännig, wo wir uns zu Hause fühlen und wo wir so viele Erinnerungen in uns tragen.



**Hermann Blöchlinger**  
**Goldingen**

In diesem Sommer werde ich nach 48 Jahren bei den Sportbahnen Atzmännig pensioniert. Bis 1980 arbeitete ich nur im Winter, seither das ganze Jahr. Eigentlich bin ich Mädchen für alles. Im Winter stehe ich an der Kasse, im Sommer bediene ich die Rodelbahn, pflege den Rasen oder auch Wanderwege. Am meisten schätze ich an meiner Aufgabe den Kontakt und den Umgang mit vielen Besuchern.

In Erinnerung bleibt mit das 25-Jahr-Jubiläum 1987, als im Mai so viel Schnee fiel, wodurch das Festzelt unter der Last einbrach. Flugs mussten wir ein neues erstellen.

Atzmännig bedeutet mir sehr viel und ich bin froh, dass rechtzeitig infolge klimatischen Veränderungen der rückläufige Winterbetrieb durch den Sommerbetrieb wettgemacht wurde. Es ist auch wichtig, dass im Goldingertal etwas läuft. Es gibt kaum Industrie und damit auch wenig Arbeitsplätze. Deshalb sind die Sportbahnen enorm wichtig für das Tal und seine Bevölkerung und ich hoffe, dass auch mein Arbeitsplatz einem Nachfolger übergeben werden kann.



**Vreni und Ernst Frei**  
**Hinwil**

Schon die erste Saison fuhren wir im Atzmännig Ski, das heisst mein Mann mit den beiden Töchtern. Ich war mit Sohn Daniel schwanger und konnte nur zusehen. Weil das Skigebiet so in der Nähe lag und schöne Hänge bot, wollten wir die Idee unterstützen und kauften auch Aktien. Schliesslich waren wir mit dem Auto in nur 20 Minuten inmitten des Skigebietes. Jede Skisaison starteten wir im Atzmännig, fuhren uns dort ein, bevor es dann in die Winterferien ins Wallis oder Engadin ging. Wirklich, Atzmännig bietet tolle Abfahrten und ist immer einen Besuch wert.

Vor fünf Jahren schnallten wir im Atzmännig das letzte Mal unsere Skier an, seither ist Schluss, schliesslich bin ich schon 87 Jahre alt. Fast ausnahmslos haben wir jeweils auch die Generalversammlung besucht, welche früher einen richtig familiären Charakter hatte. Ganz bestimmt wollen wir noch den 50. Geburtstag der Sportbahnen erleben, meinen gemeinsam alt Posthalter Ernst und Vreni Frei.





Sportbahnen Atzmännig AG  
Postfach 8638 Goldingen

Tel. 055 284 64 34  
Fax 055 284 64 35

[info@atzmaennig.ch](mailto:info@atzmaennig.ch)  
[www.atzmaennig.ch](http://www.atzmaennig.ch)

